



Rundbrief Mai 2026

Die drei Bereiche unserer GB-Arbeit bestimmen unsere Arbeit durch Gottesdienste, Seminare, Gebetsaktionen und im Internet



Bibelimpuls:

Gott ist näher, als Du denkst!

Hinweis: Den folgenden Artikel hat Pastorin Heidrun Hertig für das den „Auersbergboten“, dem öffentlichen Amtsblatt (!) für neun Ortschaften verfasst.

Wir leben in Zeiten starker Verunsicherung. Mit wem rede ich, wenn plötzlich Altes nicht mehr gilt? Wer versteht mich?

**Fürwahr, Gott ist nicht ferne
von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben,
weben und sind wir!** aus Apg 17

Im Moment macht ein Blick in die Tageszeitung oder die Tagesschau ziemlich ratlos. Unsere Welt ist



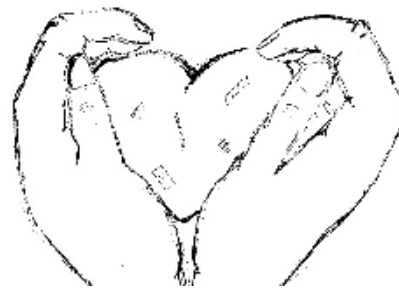
sehr fragil. Was kommt da noch alles auf uns zu? – fragen sich gerade viele Menschen. Wieder wird die Inflation angeheizt. Besonders beim Tanken merken wir es ... Vielen Menschen machen diese immer wieder angefeuerten Zukunftsängste schwer zu schaffen. Sie fühlen sich hilflos dem Ganzen ausgeliefert. Psychische Erkrankungen nehmen zu. Ich glaube, wir können das alleine gar nicht alles überschauen, geschweige denn bewältigen. Doch müssen wir das wirklich? Ich meine, alleine damit klarkommen?

Nein!

Zum einen hilft es wirklich, wenn ich Freunde habe, die nicht mit mir über die Politik diskutieren, sondern denen ich erzählen kann, wie es mir wirklich geht. Das tut gut. Sie hören zu und verstehen mich,

aber ändern können sie in der Regel nichts. Es gibt aber auch noch eine andere Dimension. Mir persönlich hilft es sehr, wenn ich mein **Herz bei Gott aus-**

schütten kann. Das ist für mich ein riesiger Schatz. ER, der mich geschaffen und ins Leben gerufen hat, liebt mich unfassbar tief und will, dass es mir gut geht. Mit IHM kann ich wirklich über alles reden und

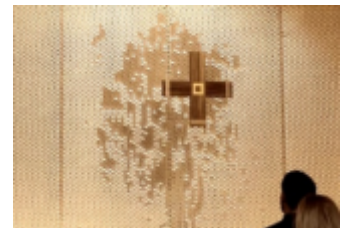


jedes Gebet verändert etwas. Manchmal an den Umständen, immer aber an mir, an meiner Sicht auf die Dinge.

Es entlastet mich. Ich weiß, Gott behält den Überblick, auch wenn ich ihn nicht mehr habe.

Vor kurzem war ich an einem Ort, wo rund um die Uhr, also 24 Stunden am Tag gebetet wird. Im Gebetshaus in Augsburg. Seit 2011 bricht die Gebetskette dort nicht ab.

Schon dieser Fakt ist beeindruckend: 15 Jahre lang unablässig beten. Wie geht das? Ich staune darüber, wie es möglich ist, dass



es so viele verschiedene Leute gibt – und darunter besonders viele junge Menschen – die hier mitmachen. Immer ist jemand da, der weiter betet. Es gibt leise Musik dazu, die zur Ehre Gottes gesungen oder gespielt wird. Jede Stunde ist gefüllt, auch in den Nächten. Schon, wenn man dieses Haus betritt, spürt man die besondere Atmosphäre. Es ist ein Ort des Friedens und der inneren Ruhe.

Im Gebetsraum setzte ich mich einfach hin und konnte da sein. Nahe an Gottes gutem Vaterherz. Gebet ist soviel mehr als nur die Aneinanderreihung von Bitten, das wurde mir wieder einmal deutlich. Gebet ist wie ein Raum, in den ich eintrete, um in die Gegenwart Jesu einzutauchen, die deutlich

Geschäftsstelle August-Bebel-Str.51 16816 Neuruppin

Telefon 033978/707226

gemeinschaftsbund@emk.de

www.gemeinschaftsbund.de

Konto: KD- Bank

GENODED1DKD

DE76 3506 0190 1011 1670 86

Neuruppin, den 05.05.2026

spürbar war. Das hat mich innerlich sehr gestärkt und erquickt. Meine Seele wurde ermutigt, einfach nur dadurch, dass ich dort war. Im neuen Adonia-Musical „Treffpunkt BRUNNEN“ heißt es in einem Lied:

**„Gott ist näher, als du denkst,
dir näher, als du fühlst.
Er ist schon auf dem Weg zu dir.
Gott ist näher.
Auch wenn du's nicht siehst:
Er sieht dich.
Er sieht deinen großen Schmerz
und er zieht dich an sein Herz.
Alles, was du gerade fühlst, fühlt er mit dir.
Deine Fragen hält er aus
und dein Unvermögen auch.
Doch er lässt dich nicht da stehn.
Er hilft dir raus.“**

Ja, genau das trifft es genau. Möge jeder, du und ich, das für unser Leben ergreifen. Gottes Nähe tut gut! Auch in schwierigen Zeiten haben wir den besten Freund und Helfer an unserer Seite, den es gibt: Jesus Christus.



Pastorin Heidrun Hertig der Gemeinden in Eibensstock und Carlsfeld, Bockau und Albernau

Die GB-Gemeinden im Porträt: Burkhardtsdorf / Gornsdorf

Herzlich willkommen in der Gemeinde Burkhardtsdorf/Gornsdorf. Wir treffen uns jeden Sonntag zum Gottesdienst. Dabei hören wir auf Gottes Wort,



singen und beten miteinander. Ein Lobpreisteil ist fester Bestandteil in unseren Gottesdiensten.

Dazu nutzen wir unseren modern gestalteten Gemeinderaum. Unser Gebäude ist von außen nicht gleichals Kirche zu erkennen. In dem Haus sind noch zwei vermietete Wohnungen und ein schöner Garten gehört auch dazu. Jeden ersten und dritten Sonntag sind wir aber nicht bei uns, sondern feiern gemeinsam mit den Geschwistern der Allianz im Ort Gottesdienst. Diese besonderen Gottesdienste haben auch einen besonderen Namen. Nämlich **Licht-Zeit** und die Kinder haben parallel dazu ihre Königskinderzeit. Das ist schon schön, mit vielen Geschwistern gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Normal sind wir zwischen 15 und 20 Gottesdienstteilnehmer.

Einmal im Monat trifft sich bei uns der Seniorenkreis. Eine Andacht und gemeinsam Singen gehören dazu. Nach dem obligatorischen Kaffeetrinken beschäftigen wir uns dann mit ganz verschiedenen Themen. Ebenfalls monatlich treffen sich die Geschwister zum Bibelgespräch. Da dürfte klar sein, warum es geht. Gottes Wort steht im Mittelpunkt. Wir tauschen uns darüber aus und lernen immer was neues aus Gottes Wort. Ebenfalls einmal im Monat trifft sich der Tanzkreis. Wie der Name schon sagt, wird dabei hauptsächlich getanzt. Aber eine Andacht und miteinander Essen gehören auch dazu.

Als Vorstand der Gemeinde treffen wir uns neuerdings einmal im Monat zum Gebet. Wir wollen auf Gott hören und uns zeigen lassen, wie die Zukunft der Gemeinde aussehen kann. Da wir auch weniger werden, wiewohl die meisten Gemeinden der EmK, stellt sich auch für uns die Frage nach möglichen Kooperationen. Dabei sind wir noch am Suchen und Fragen. Aber vielleicht zeigen sich ja da Lösungen und gangbare Wege. Dafür brauchen wir das Gebet. Das findet



auch vor jeden Gottesdienst statt und ist ein tragende Säule der Gemeindegemeinschaft.

Natürlich sind wir auch zu den verschiedensten Veranstaltungen des Gemeinschaftsbundes unterwegs. Seien es die Oasenzeiten hier im Erzgebirge oder auch die Glaubenstage in Braunsfels und anderswo. Wir freuen uns auch immer über Besuch. Jeder ist herzlich eingeladen. ■ Von Pastor Pedro Freundel.

Kurzrüste im Gebetshaus Augsburg mit Dr. Johannes Hartl

28 Mitarbeitende des GB haben sich in Bayern getroffen, um das Gebetshaus und seinen Leiter kennen zu lernen – und auch selbst die beiden Räume für das Gebet zu nutzen: Einen großen Gebetsaal, wo rund um die Uhr bei leiser Musik gebetet wird (seit 2011 an sieben Tagen in der Woche) und einen kleinen, stillen, sehr bescheidenen Raum, in dem im Wesentlichen nur ein goldener Korpus von Christus zu sehen ist.

Alle Teilnehmer gaben uns am Ende einige Sätze mit, die sie in diesen Stunden ins Herz bekamen. Hier sind einige wenige Beispiele:

Lass Dich beschenken damit, dass Gottes Angesicht über Dir leuchtet. Es muss sonst nichts sein.

Claudia Mader, CREDO Ebersbach

Wenn du eine Beziehung mit Gott willst, „musst“ du mit ihm reden. Beten ist „Reden mit Gott“ und es stehen große Verheißungen dahinter!!

Thomas Köhler, Wiesa

Jesus, in deiner Liebe eingewurzelt zu sein, lässt mich innerlich stark sein und lässt mich erkennen, dass ich einen vollkommenen Vater habe. Wir als Gemeinde haben die Chance uns gemeinsam vor diesem vollkommenen Vater zu beugen um gemeinsam mit unserem Verstand und Herzen zu begreifen, was unbegreiflich ist: Gott in seiner Fülle!

Lilli Albrecht, Berlin

Zurüstwochenende in Cranzahl vom 17.-19. April

An den drei Tagen waren etliche Sehmataler, auch mit starker Jugendbeteiligung, bei dieser Schulung dabei, wo es um das Thema „**Freude am Mitarbeiten und Mitarbeitergewinnung**“ ging.

Am Freitagnachmittag startete eine Kirchenkaffeerunde mit einem ehrenamtlichen Mitarbeiter, der Geschichte geschrieben hat: Christian David, dem Initiator der Herrnhuter Brüdergemeine. Sein Brennen für Christus und die von Gott geschenkte Bekanntschaft mit Graf Zinzendorf ließen Segensströme durch die Jahrhunderte und viele Kontinente fließen. Ein Zimmermann machte es möglich!

Samstagvormittag war eine Lehre zum Thema „**Wie können wir auf Geschwister zugehen, um sie für die Mitarbeit zu gewinnen?**“ Am Nachmittag gab es drei

Workshops zum Thema

„**Jugend in der Gemeinde**“ (Leon German >), „**Ungezähmtes Gebet**“

(Mirja Klug) und „**Verschiedene Charaktermuster in einem Gemeindevorstand?**“ (Steffen Klug).

Nachdem Samstagabend vom Mut des Hananias gepredigt wurde, einen Mann namens Paulus anzusprechen, hatten sehr viele Besucher des Abends den Wunsch, sich segnen zu lassen. Der Sonntagsgottesdienst mit Leon German machte noch einmal Mut zum Mitarbeiten und zum Übernehmen von Verantwortung.

Am Freitagabend gab es eine Lehre über die Frage, wie es **John Wesley wohl einst gelang, so viele Mitarbeiter zu gewinnen.**

Auf der nächsten Seite teilen wir gerne einige Stichworte zu den Beobachtungen, wie John Wesley vorgegangen war:



So agierte unser Kir-
chenvater:

- * Keine Schonung:
Sportliche Herausfor-
derungen für Mitarbei-
ter
- * Ergreifende Persön-
lichkeit des Rev.
Wesley
- * Fürsorge für Mitar-
beitende
- * Klare Strukturen, die Sicherheit geben
- * Geistliche Aufgaben waren durchwoben von prak-
tischen Aufgaben
- * Glaubensgut „Rettung der Seele(n)“
offensiv in der Mitte
- * Freude brach sich Bahn



**Der Termin für das nächste Zurüst-Wochenende
für das Erzgebirge steht schon fest: 2.-4.10.2026**

■ Pastor Steffen Klug

Gebet für „Familie“ – dringend von Nöten!

"Familie" als Kernzelle der Gesellschaft weiter auf
dem Rückzug?



"Familie im Nebel"
heißt unsere Rubrik im
Internet, in der Vor-
gänge beschrieben wer-
den, die der "klassi-
schen" Familie, die Kin-
dern Stabilität, Resili-
enz und Werte mit ins

Leben geben kann, immer weniger Bedeutung ver-
leihen. Es scheint so zu sein, dass sich die Gesell-
schaft immer mehr daran gewöhnt, dass die Familie
mit Mutter, Vater und Kind nicht mehr der Normal-
fall und der Konsens der Gesellschaft ist, um des
Kindeswohles und unserer Demografie willen. Die
Tagesschau meldet hierzu, bezogen auf 2024: "Die
durchschnittliche Zahl der Kinder, die Frauen pro Per-
son in Deutschland zur Welt bringen, ist erneut ge-
sunken. Die Geburtenrate betrug im vergangenen
Jahr 1,35, wie das Statistische Bundesamt mitteilte.

Damit lag sie zwei Prozent niedriger als im Vorjahr. "
Dabei ist es so, dass zum Erhalt einer Gesellschaft
mindestens 21 Kinder von zehn Paaren geboren
werden müssen. Das ist aber nur der *Erhalt* - vom
"Seid fruchtbar und *mehret* Euch" (1.Mose 1,22)
kann bei dieser Zahl auch noch nicht ausgegangen
werden - das würde dann wohl bei drei Kindern pro
Paar beginnen. Wir spüren: Es braucht dringendst
die „klassische Familie“!

Dabei gibt es gerade einige Tendenzen, die das Le-
ben der klassischen Familie schwerer machen könn-
ten: **Ehegattensplitting und damit ein möglicher
Vorteil für Ehepaare könnte abgeschafft werden.
Medizinische Mitversicherung von Ehepartnern
könnte abgeschafft werden:** Sylvia Pantel schreib
bei der "**Stiftung Familienwerte**": "Die Bundesregie-
rung erwägt, ein zentrales familienpolitisches Ele-
ment unserer Sozialstaatsordnung zu entwerten: die
beitragsfreie Mitversicherung von Ehe- und Lebens-
partnern in der gesetzlichen Krankenversicherung.
Damit wird kein technischer Versicherungsschritt re-
formiert, sondern ein tiefes Signal gegen Familie, ge-
gen Care-Arbeit und gegen die Lebensmodelle von
Millionen Menschen in Deutschland gesendet." Es
lohnt sich, den gesamten Artikel zu lesen, um in
dieser Materie "sattelfester" zu werden. **Aufnahme
"Sexueller Identität" ins Grundgesetz:** „Der Be-
griff „sexuelle Identität“ verwischt Grenzen, schafft
rechtliche Nebelzonen und lädt zu Deutungen ein, die
in einer Verfassung nichts verloren haben. Wer diesen
Unterschied ignoriert, trifft keine sprachliche Kleinig-
keit, sondern eine bewusste politische Grundsatzent-
scheidung - **mit weitreichenden Folgen für Ehe, Fa-
milie, Frauenrechte** und das Vertrauen in das Grund-
gesetz." (S.Pantel)

Wir sollten andere Menschen von diesem men-
schengemachten Familienwandel mit den daraus
folgenden Gefahren für Kinder und die demografi-
sche Entwicklung unseres Landes informieren –
nicht stille sein! Wir sollten auch mit jungen Leuten
über Sexualität und Ehe reden – und vor allem be-
ten, dass in unserem Land die Familie wieder viel
stärker in den Fokus genommen wird.

Neue Zugehörige – herzlich willkommen!

* Dagmar Schmidt, Neuruppin

* Benjamin Wagner, Bad Lobenstein

Wir sind derzeit in der GB-Community 792 Leute.

Termine von Internet-Workshops zum Weitersagen und Dafür-Beten

* 11.5.26 ab 19.30: "Mitarbeitende gewinnen": Lernen von John Wesley, der sehr viele Verantwortliche für Kreise und Initiativen gewann. Erst so wurde Erweckung ermöglicht. Anmeldung bis zum 10.5.

* 8.6.26 ab 19.00: "Wie können wir die junge Generation in der Gemeinde fördern"? (mit Leon German) Anmeldung bis 6.6.

* 11.6. bis 2.7. je ab 19.00: "Sprachfähigkeit im Glauben" jeweils am Donnerstag mit Pastor Thomas Brinkmann. Anmeldung bis zum 10.6.

Termine überregional:

2.-4.10. 2026: **Glaubenstage Nord in Berlin-Lankwitz mit der Outbreakband**

6.-8.11.2026 **Glaubenstage Süd in Ebersbach – mit Dr. Roland Werner**

13.-15.11.2026 **Glaubenstage Ost im Waldpark Grünheide mit P. Manfred Müller (HMK)**

22.-24.1.2027 **Januartagung in Braunfels "Gemeinde und Charismen"**

28.-31.10.2027 **Kongress, vsl. in Braunfels**

Termine im Erzgebirge

Jeden 2. Dienstag (ungerade Wochen): 17:30 Uhr Offener Lobpreisabend (für jung bis alt) in der EmK Cranzahl. Falls möglich, bitte gern an das Mitbring-Buffer danach denken. Infos bei Henrike Rosenthal: 0163/7572256 oder über Pastorin Diana Wolff 0178/7768618

* **Fr, 29.5.26 19.00 EmK Lauter: Lobpreisabend**

* **So, 14.06.26 EmK Bockau: Oasenzzeit**

* **Fr, 26.6.26, 19.00 Uhr EmK Lauter: Lobpreisabend**

* **Sa, 4.7.-9.7.26, 19.30 Zwönitz**, Goetheschule: „**Hoffnung in schweren Zeiten**“ **Evangelisationsstage** mit „XXL-Metallbaukasten“ für Kids am 6.&7.7.!

* **So, 12.7.26, 16.00 Uhr EmK Lauter: Gemeinschaftsnachmittag** des GB-Gemeindegründungsprojektes

* **Fr, 28.8.26, 19.00 Uhr EmK Lauter: Lobpreisabend**

* **Sa, 19.09.26 12.00-21.00 Uhr EmK Cranzahl: Jungtag** lar auf Kurs - trotz Gegenwind"

* **Fr, 2.10.-4.10. EmK Cranzahl (für die gesamte Region): „Mutig voran“ – das ERZ-Rüstwochenende (2)**

* **Fr, 13. 11. – 15.11.2026 Waldpark Grünheide: Glaubenstage Ost**

Hinweis: Dieser gedruckte Brief ist eine gekürzte Zusammenfassung dessen, was in diesem Monat im Internet veröffentlicht wurde. Wenn kein Name hinter den Beiträgen steht, dann ist es Redakteur Pastor S.Klug. Kontakt: 03391/7751328

Herzliche Grüße aus der Geschäftsstelle



Der Gebetsbrief für den Monat Mai

Anliegen

* Wir sind sehr dankbar für Gottes Wirken bei unserem ersten **Seminar für Mitarbeitende in Cranzahl**. Geschwister des Bezirkes und Einzelne aus umliegenden Gemeinden waren mit Herz und Verstand dabei - und wir als GB durften ihnen mit Lehre, Segnung und Seelsorge dienen. Die Atmosphäre der Gastfreundschaft und Herzlichkeit hat allen Altersgruppen gut getan.

* Dank für das tolle Seminar: "**Persönliche Evangelisation**" in **Zwönitz** mit Guntram Wurst vom sächsischen Evangelisationsteam. Der Referent hat die 30 Teilnehmer sehr ermutigt und inspiriert für den wichtigen Auftrag Jesu in unserem Alltag und unsere Zwönitzer Gemeinde gut vorbereitet für die Evangelisation, die vom 4.-9. Juli in der Turnhalle der Grundschule Zwönitz stattfinden wird.

* Im Mai/Juni soll die nächste Ausgabe unseres (jährlichen) **Newsletters #wertvoll** erscheinen. Bitte betet mit um Inhalte, die elektrisieren und informieren. Das Thema heißt diesmal, gemäß unseres "Jahresthemas" bis zum Kongress 2027: "**Mutig voran - Aufbruch Jüngerschaft**".

* Beten wir für die (neuen) **Zoom-Angebote des GB**, dass dadurch das Netzwerk "GB" gestärkt wird.

Z.B.: GB-Online Workshop: **Verantwortliche Mitarbeitende gewinnen** am 11. Mai

* Für die **Glaubenstage Süd** suchen wir immer noch nach einem **Kinderreferenten** für das Grundschulalter.

* Betet, dass Menschen aus der EmK (und darüber hinaus) durch die **verschiedenen Glaubenstage** erreicht und ihre Sehnsucht nach "Mehr" gestillt wird.

* Beten wir weiter für eine neue Würdigung von **Gottes Schöpfung** namens "**Familie**" in Deutschland. Wegfall des Ehegattensplittings; der Versuch, Ehepartner nicht mehr familienzuversichern und andere Signale, die den Wert von "Familie" nicht mehr hervorheben, sind besorgniserregend - bei gleichzeitiger viel zu geringer Geburtenrate in unserem Land. Beten wir auch dafür, dass unsere **Website "Kindeskinder Folge 28"** ein klein wenig zu diesem gesellschaftlichen Thema beiträgt. Auf dieser Seite ist auch der besondere Schutz der Familie durch unsere Kirchenordnung (Soziale Grundsätze) und das Grundgesetz hervorgehoben.

* Auf der **OJK 2026** (04.06.-07.06.) in Plauen wird es dieses Jahr eine **Gebetskette** geben. Unsere Vision ist es, die Konferenz im Gebet zu begleiten, sie zu umbeten – und noch mehr: Die Konferenz der EmK soll zu einem Ort des Gebets für viele werden, ein Ort der Anbetung.

* **Weitere Termine** und Veranstaltungen: Bitte nehmt alle oben aufgeführten Treffen „ins Gebet“!

Betet, dass **Gottes Geist mehr Menschen ins Gebet** ruft – gerade auch im GB. Gebetszellen können uns helfen uns untereinander zu vernetzen. Probiere es doch mal aus...“ Hier sind die **Kontakt Daten** für Gebetsanliegen oder für die Teilnahme an den monatlichen Gebetstreffen (Telefon) 0631-310 3443

Dorothea Hinske,
Kaiserslautern



Für das persönliche Gebet:

Pfingstsequenz (um 1200, zugeschrieben Stephan Langton, Erzbischof von Canterbury)

Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not,

In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.

Eine praktische Gebetsinitiative von den Pastoren Tanja und Sebastian Lübben auf Baltrum:



Gebetsbewegung – „Ich bete für meine Mitmenschen“: „Wir sehnen uns danach, dass unser Glaube an Jesus, unsere Jüngerschaft, wächst, dass Gottes Reich sehr konkret erfahrbar ist und dass immer mehr Menschen von Jesus erfahren. Dafür haben wir Jüngerschaft 2.0 ins Leben gerufen und möchten somit unsere eigene Jüngerschaft auf eine neue Entwicklungsstufe, auf eine neue Ebene, stellen.“ **So geht es:** Ich bete, welche Menschen Gott mir aufs Herz legt. Dann schreibe ich mir für jeden Tag eines Monats diese Menschen in einen Kalender – und bete erwartungsvoll für sie. Nähere Infos und Bestellung von Infomaterial gibt es auf der Insel unter 04939-91120